

□= Ausschneiden! ===== Immer gültig! ===== □

Briefmarken-Tausch!

Wer mir 100 bis 1000 Marken seines Landes sendet (bis 20 Stück einer Sorte), erhält gleiche Anzahl u. Wert nach Katalog Michel, von Österreich u. Nachbarstaaten. Schund verboten! Gegen komplette, ungebrauchte Sätze besorge ich ebensolche v. Deutschland: Nominale gegen Nominale. Gegen bar, soweit am Schalter erhältlich, Nominale und 10% sowie 3 Mk. Porto. Alle anderen billigst.

Sammler in Übersee!

Für alle grösseren Coleopteren (sogen. Schaustücke) gebe ich Briefmarken von Österreich u. Nachbarstaaten in ganzen kompletten Sätzen bis zu den grössten Raritäten auf Tauschbasis Liste Staudinger gegen einfach Katalog Michel. Anfragen nur gegen Rückporto. Geldsendungen nur in Noten per Einschreibebrief!

GUST. PREINFALK, Wien XVIII., Staudg. 20

Hans Wagner Spezialgeschäft f. Entomologie
Berlin-Mariendorf, Rathausstrasse 88

empfiehlt sich für jedwede Lieferung in
Geräten zum Sammeln und Konservieren von Insekten.

Prima Stahl-Insektennadeln
(eigener Erzeugung, durch Übernahme der Kläger'schen Nadlerei).

Eigene Erzeugung

la gestanzter Insektenaufklebeplättchen, in 4 Formaten.

Reiches Lager nur la präparierter paläarktischer
Coleopteren u. Lepidopteren.

Bitte Preisofferten einholen!

Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet!

HANS VOLLKOMM, Günzburgdonau (Germany). Entomologische Handlung.

Postscheckkto. München 50.083. Bankkto. Allgäuer Vereinsbank, Filiale Günzburg.

Auslandsofferte

Die angeführten Arten sind in größerer Anzahl vorhanden, meistens ♂♀. Der Bestellung muß zumeist zwei Drittel im Voraus eingesandt werden, in Banknoten des betreffenden Landes oder in Scheck in dortiger Währung. Qualität garantiert la sup. Der Versand erfolgt in Tüten als eingeschriebene Warenprobe. Nichtgefallendes nehme anstandslos zurück. Porto extra. Packung von Fr. 50— an frei. Preise sind in schweizer Fr. aufgeführt. 1 schw. Fr. = Schill. = Lire = franz. fr.

Ornithoptera (♂ u. ♀) victoria regis 100, paradisea 25, hecuba 5.75, richmondia 11, croesus 40, urvilleana 8, hypolitus 11, dohertyi 15, lydius sup. 60, hephaestus 8, luciada 8, criton 8, nayas 14. **Dann gegen Gebot:** poseidon, bornemanni, vandepolli, miranda, andromache, oblongomota, halyphron.

Papilio (1 Stück) cyigon 2.50, sataspes 2, blumei 10, crius-caontanus 4.50, peranthus 4, antolyeus 6, ascanus ♂♀ 18, latinus-vorus 2.50, crossus ♂♀ 5, tolmidis 3.50, zagreus 10, bitias 4.50, leuaecus 5, osius 2, diophantus 14, bromius 6, zalmoxis 7, policenes 3, dardanus 6, Harmodius 3.25, oritas 8, theorini 4.50, peotinx 3.50, rhesus 2, cilise 6, codrus 6, forbesi 6, leucas 5, menestheus 7.

Agrias narcissus 280, ♀ Salkei ♂ 70, lugens 15, Amazonicus ♀ 100, claudia ♂ narcissus ♂, amazonicus ♂ **gegen Gebot.**

Morpho achilles 2.50, amathonte 5, anaxabia 8, cypris 9, didius 4.50, godarti 6, hecuba 15, perseus 13, laertes 2, aega 5, melachilus 6, amphitron 7, nestira 6, epistrophis 2, catenarius 2 — **gegen Gebot:** eugenia, metellus, adonis, hecuba, hercules,

Urania croesus 10, ripheus 10, Tysanaia agrippina 7.

Charexes ameliae 9, euphale 3, etesipe 6.50, lucretius 6.50, castor 8, brutus 4.50, protoclea 12.50, numenes 6.50, Hildebrandii 12.50, etheocles 4.50, doubledayi 6.50, liridalis 6.50.

Actias isis ♂ 10, ♀ 22, leto ♂♀ 18. selene, 4, isabellae 7, Acherontia atropos ♂♀ 2.50. — **Ferner noch:** Hestia, Delias, Pieris, Ixias, Callithea, Prepona, Caligo Heliconius, Amauris, Salamis, Hypolymnas, Euphale, Cymothoe, Danais, Crenis, Pallä, Appias, Kallima usw. **Erbitte Wunschlisten.**

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20

Bezugsgebühr für 1923: Österreich K 20.000.—, Deutschland Mk. 1.500.—, Tschechoslowakei cech. K 30.—, Ungarn ungar. K 600.—, Bulgarien, Finnland, Lettland, Polen, Rußland D. R. Mark 4.000.—, Jugoslawien Dinars 40.—, Italien Lire 20.—, Frankreich und Belgien Fr. 15.—, Schweiz Franken 10.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10.—, Amerika, China und Japan Dollar 3.—, sonstige Staaten Francs 15.—, Auslandszahlung stets in der Valuta des Beziehers. O-terr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955. Postscheckkonto Prag 58.414. Bankkonto Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus.

Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreispaltige Zeilen jährlich frei, Ueberschriften Mark 20.—. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 40.—, Ausland der Valuta entsprechend. Rauminsätze nach Uebereinkommen. Erscheint am 15. jeden Monats. Schluß der Inseratenannahme am 1. jeden Monats.

Inhalt: O. Scheerpeltz: Meine bisherigen Erfahrungen mit der Schwemm-Methode als rationelle Sammelweise für terricole Kleintiere (Fortsetzung). — H. Stauder: Geschlechtswitterung bei *Orygia trigotephra calabra* Str. — Nachträge zu Adolf Hoffmanns Entomologen-Adressbuch (Fortsetzung). — Literatur-Neuerscheinungen. — Literaturschau.

Meine bisherigen Erfahrungen mit der Schwemm-Methode als rationelle Sammelweise für terricole Kleintiere.

Von Prof. O. Scheerpeltz, Wien.

(Fortsetzung.)

Überall dort, wo in einem sehr erdigen Gesiebe terricole Tierformen in nur geringer Individuenzahl vermutet werden, eignet sich die Sammelmethode zu gründlicher Erfassung dieser Formen in ganz hervorragender Weise. So konnten wir durch Schwemmen von Gesiebe aus feiner schwarzer Erde unter den Latschen, in alpinen und hochalpinen Lagen unserer Heimatberge, unsere alpinen Leptusenformen (*Col. Staphyl.*) in großer Zahl gewinnen und auch die kleinen, subterran lebenden Blindstaphyliniden der Genera *Leptotyphlus* und *Octavius* in Italien in Anzahl erbeuten. Aber auch dort, wo ein verhältnismäßig reiches Tiervorkommen ein Schwemmen scheinbar unnötig machte, konnten wir durch Schwemmen mehrere, sonst nicht leicht zu erhaltende Arten, die uns sonst sicher entgangen wären, in Anzahl erhalten. So lieferten die Ränder der Bewässerungsgräben in der Ebene östlich der Colli Euganei in Ober-Italien im Geschwemmten eine solche Unmenge von Tieren, daß die Becher und Gläser an den Gesiebe-Automaten über Nacht eine 3—4 cm hohe Schichte von Insekten enthielten. Wenn es sich hier auch meist um weitverbreitete, größtenteils häufige Arten handelte, so fanden sich darunter doch außerordentlich seltene Formen in Anzahl, von denen wir bei normalem Sieben vielleicht nur einzelne Stücke erhalten hätten.

Ganz besondere Vorteile bringt die Methode an solchen Lokalitäten, an welchen schon in Folge der Bodenbeschaffenheit mit dem Siebe allein nicht viel oder nichts anzufangen ist. So

Coleopteren.

Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert od. unpräpariert, determiniert od. undeterminiert zu kaufen od. tauschen gesucht.

Profess. Otto Scheerpeltz
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299

Desire recevoir ou acheter coleopteres cavernicoles du Globe. Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.

Lui faire offres.

herrscht auf den Sand- und Schotterbänken unserer Flüsse und Bäche meist ein reges Insektenleben, wenn es auch vorkommen kann, daß die schönsten Sandbänke — eine Folge der Umlagerung durch vorhergegangene Hochwässer — tot und unbelebt daliegen. Auf solch' einer Sandbank ist mit dem Siebe nichts anzufangen und man sammelte die ripicolen Tiere bisher meist in der Weise, daß man auf der Sandbank liegend Steine und Steinchen wendete, um die im feinsten Sande oder unter großen, tief eingebetteten Steinen verborgenen Insekten mit Pinzette und Exhaustor einzufangen. Mit Hilfe des Schwemmens läßt sich auch hier das Sammeln bedeutend rationeller gestalten. Der Schwemmapparat steht am Rande des Wassers auf der Sandbank. Nach der Füllung — die hier sehr rasch erfolgen kann — wird mit einer Schaufel der Streifen der Sandbank eingeschaufelt, in dem vorher einige Tiere konstatiert worden waren. Es empfiehlt sich, hier zu zweien zu arbeiten. Einer der Sammler schaufelt Sand und Schotter ein, der zweite Sammler schöpft gleichzeitig ab, um den außerordentlich flüchtigen Tieren der Sandbänke die Möglichkeit zu nehmen, vom Bottichrand oder gar vom Wasser weg — wie sie es gerne, besonders im Sonnenscheine tun — abzufliegen. Der Schwemmrückstand ist hier ein minimaler, der oft beim ersten Anblick nicht eine Bewegung eines Lebewesens zeigt. Erst nach einiger Zeit der Trocknung erhält der Rückstand Leben und man staunt dann oft über die geradezu unglaubliche Menge der im Automaten auslaufenden Tiere.

Auch feuchte, nasse Lehmflächen an Ziegeleien, überkrustete Schlammflächen an Teichen und Seen, lassen sich mit der Schwemm-Methode ebenso rationell bearbeiten.

Minder günstig als in den geschilderten Fällen, ist die Anwendung der Schwemm-Methode an solchen Lokalitäten, an denen sich ein Gesiebe mit ziemlich viel vegetabilischen Bestandteilen ergibt. So konnte ich beim Schwemmen von Gesiebe, das aus Humusschichten unter tiefen Lavlagen stammte, nur eine geringe Verminderung — etwa auf die Hälfte des Volumens — konstatieren. Auch Baummulm ergibt fast gar keine Verminderung des Gesiebevolumens durch Schwemmen. Alle diese Gesiebeformen ergeben außerordentlich dicke schwimmende Schichten vegetabilischer Abfallstoffe. Wie bei vielen ähnlichen Dingen ergibt auch hier nur die Übung und wiederholte Anwendung eine gewisse Vertrautheit mit der Methode selbst und ein gewisses Gefühl für die Art des zum Schwemmen am besten geeigneten Gesiebes.

Wie ich an einer früheren Stelle schon erwähnte, haftet der Schwemm-Methode aber auch der eine oder der andere Nachteil an, von denen einer bis jetzt noch nicht ganz behoben werden konnte, wenn es auch sicher ist, daß er im gegebenen Falle rechtzeitig vermieden, oder doch in seiner Wirkung stark vermindert werden kann.

Der unangenehmste der Nachteile ist im Prinzip der Methode selbst begründet. In der schwimmenden Schicht sind ja nur jene Körper enthalten, die einen gewissen Auftrieb besitzen. Diese Schwimmfähigkeit wird zum größten Teile vom Luftinhalt

Suche Sammlung exotischer Käfer

zu kaufen.

G. Schauer, Berlin O. 17,
Stralauer Allee 47.

Gyriniden

aller Regionen determiniert kauft und
tauscht

Georg Ochs, Frankfurt a. Main,
Eppsteinerstrasse 33 part.

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Käfer,

entwickelt, Larven und Puppen von
nachstehenden Arten: *Lucanus cervus*,
Dytiscus marginalis, *Rhizotrogus solstitialis*,
Silpha reticulata und *atrata*, alle
Arten *Agriotes*, *Lema cyanea*, *Doryphora*
10 lineata *Balaninus nucum* sowie an-
dere Feldbau- u. landwirtschaftl. schäd-
liche Arten. Angebot mit Stückzahl und
Preis an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut,
München, Tizianstrasse 22.

Coleopteren

hiesiger Gegend in Papierrollen kann
ich im Laufe des Sommers abgeben
gegen bar oder im Tausche gegen Co-
leopteren anderer Länder.

Aug. Nölle, Präparator, Haspe (West-
falen) Deutschland.

Vertreter der Familie

Buprestidae

von allen Arten der Erde, prä-
pariert od. unpräpariert, kaufe
ohne Rücksicht auf die Menge
gegen bar in jeder gewünsch-
ten Valuta, Determination nach
Übereinkommen. — Anbote
erbeten an

Dr. phil. Arth. Frh. Hoeschek v. Mülheimb.
Sevnica ob Savi (Jugoslawien).

Ich kaufe stets gegen Bar unau-
gesuchtes

Coleopteren = Sammelmaterial

aller paläarktischen Gebiete u. erbitte
Angebote. Auch suche ich zu kaufen
Ganglbauer „Käfer Mitteleuropas“
sow. ersch. u. andere Bestimmungs-
werke.

W. Wüsthoff, Aachen, Boxgraben 7.

in den Hohlräumen des Tierkörpers beeinflusst. Alle Tracheaten, besonders die geflügelten, oder lange Beine und Fortsätze besitzenden, und in weiterer Folge alle weniger stark chitinisierten, schwimmen leicht. Es ist einleuchtend, daß sicher die Benetzbarkeit durch das Wasser in Bezug auf die Schwimffähigkeit eine große Rolle spielen dürfte. Alle stärker pubescenten oder mit fettigen Drüsensekreteten ausgestatteten Formen werden sich leichter an der Oberfläche des Wassers halten können. Je weiter jedoch die Chitinisierung fortschreitet, je geringer die Innenhohlräume werden, je glatter die Oberfläche wird, umso mehr verlieren die betreffenden Arthropoden an Schwimffähigkeit. Es können auf diese Weise bestimmte Gruppen der terricolen Tiere ganz verloren gehen oder doch in ihrer Anzahl sehr vermindert werden.

So fiel uns — um ein Beispiel zu nennen — beim Schwimmen wiederholt das Verschwinden der Myriapoden und Chilopoden auf, die wir vorher noch im Gesiebe in Anzahl konstatiert hatten. Ich glaube dies darauf zurückführen zu können, daß diesen Tieren in Folge ihres besonderen Körperbaues, nur eine sehr geringe oder gar keine Schwimffähigkeit eigen ist. Ebenso machten wir auf unserer Studienreise die betrübliche Erfahrung, daß auch stark chitinierte Kóleopteren, z. B. *Raymondionymus*, *Trogloorhynchus*, gewisse *Clavicornia* u. s. w., die wir teils im Gesiebe vermuteten, teils vorher in demselben konstatiert hatten, beim Schwimmen oft ganz oder teilweise verloren gingen. Nach Versuchen, die mein Freund Herr E. Moczarski mit lebend mitgebrachten *Raymondionymus*-Arten hier in Wien vornahm, dürfte diese Tatsache in folgender Weise zu erklären sein. Die Tiere besitzen in Folge ihrer starken Chitinisierung an und für sich nur einen geringen Auftrieb, schwimmen aber doch auf dem Wasser. Aus diesem herausgenommen, auf das Gesiebe gesetzt und nach einer Weile wieder ins Wasser geworfen, gingen fast alle unter, ohne sich vom Boden des Versuchsglases erheben zu können. Bei ihrer Untersuchung zeigte sich, daß die kleinen Erdteilchen, die ihnen anhafteten oder zwischen den eingezogenen Beinchen eingeklemmt waren, genügten, um den geringen Auftrieb dieser Formen auszulöschen und sie untergehen zu lassen. Einmal vom Wasser ganz umgeben und benetzt, konnten sich diese mehr oder weniger glatten Tiere nicht mehr vom Boden erheben. So ähnlich mag es sich auch mit vielen anderen Insekten der Terricolfauna verhalten, deren Anzahl nach dem Schwimmen geringer ist, als sie nach der Prüfung des Gesiebes vermutet wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Geschlechtswitterung bei *Orgyia trigotephras calabra* Str.

Von H. Stauder, Innsbruck.

Zu den Arten mit ausgesprochenstem Geschlechtswitterungsvermögen ist entschieden obige zu zählen. Aus meiner langjährigen Beobachterpraxis sind mir gleichzuwertende diesbezügliche Tatsachen hauptsächlich noch von *Saturnia pavonia* L., dann *Acidalia pygmaearia* Hb. bekannt, von Tagfaltern *Epine-*

Chrysomelidae

der Erde suche im Tausch. Biete hierfür gute Käfer sowie Insekten anderer Gruppen.

Ernst Heidenreich, Dessau,
Friedrichstrasse 2.

ICH SUCHE

für meine Abnormitätensammlung
von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füße, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltsame argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes,
Buenos Aires, Argentinien.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren. Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus. Omophron, Pellophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Carabus

der Erde zu kaufen gesucht. Erwerbe Sammlungen, in denen diese Gattung gut vertreten. Im Tausche biete ich Schaustücke und Seltenheiten in pal. u. exot. Coleopt. und Lepidopt.

Paul Eidam, Berlin N. 58,
Lettestrasse 5.

Buprestiden,

ganze Sammlungen u. Einzelstücke kauft

Dr. K. Escherich, München,
Prinzenstrasse 26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Scheerpeltz Otto

Artikel/Article: [Meine bisherigen Erfahrungen mit der Schwemm-Methode als rationelle Sammelweise für terricole Kleintiere. \(Fortsetzung\) 28-31](#)